

Wintermorgen.

Von Martha Rammelmayer-Schönlín.

Leiterin des Erholungsheims

Eingehüllt in weiche, schimmernde Hüllen
Ruht die Natur.
Die tosenden Wasser? Zu ihren Füßen ge-
bannte, gefesselte, mächtige Riesen.
Der Berge Scheitel säumt lieblich
Aurora mit purpurnen Farben.
Rotgoldne Wölkchen schwimmen im Äther,
Den tiefblau leuchtenden Fernen sich einend,
Darin sie langsam, leise vergehn.
Kein Vöglein wagt einen Ton.

Friedenfels, Sarnen-Schweiz.

So tief die Stille, das Schweigen im All—
Wie Lauscher stehen die Bäume;
Ein wenig gebeugt von schneiger Last
Und lachte schwankend die Wipfel.
Da trägt eine Glocke ein feierlich Lied
Herein in die tagenden Wälder.
Der tiefgrüne Tann, er wölbt sich zum Dom,
Die schweigende Welt, sie wird zum Altar,
Vor dem zwei Menschen in Andacht knien,
Anbetend den Schöpfer, den Herrn.

DOCUEG

Vermischtes

Athletik-Sportklub „Vegetarier“, Berlin. Der Athletik-Sport-Klub „Vegetarier“ Berlin hielt am 20. Januar seine Generalversammlung ab, die von 25 Mitgliedern und 2 Gästen besucht war. Die wesentlichsten Punkte der Tagesordnung bildeten die Berichte über das verflossene Jahr, Neuwahl des Vorstandes und Erledigung der eingegangenen Anträge. — Mit besonderer Freude wurde die Mitteilung entgegengenommen, dass die Mitgliederzahl im letzten Jahre von 30 auf 60 gestiegen ist. Hiervon sind 55 ordentliche, 5 außerordentliche, 7 auswärtige Mitglieder und 5 Damen. Mit der günstigen Entwicklung der Mitgliederzahl haben die Kassenverhältnisse leider nicht gleichen Schritt gehalten, da der Klub besonders in den ersten Jahren mit hohen Kosten für Geräte, Hallenmiete, Verbandsbeiträge usw. rechnen muss. Auch gingen die Mitgliedsbeiträge nicht immer in der erhofften Weise ein. Trotzdem kann die finanzielle Grundlage des Klubs als gesichert gelten. Die Einnahmen betrugen 1040 M., die Ausgaben 1010 M. An Außenständen sind vorhanden 140 M. Im Reservefond befinden sich 34,50 M. Für die Reisekasse gingen an freiwilligen Spenden insgesamt 173 M. ein, hieran beteiligte sich ein im Auslande lebender Gefinnungsfreund allein mit 67 M., 5 M. bewilligte ein befreundeter Verein in Liegnitz und 20 M. die Vegetarier-Vereinigung Berlin für Mitwirkung beim Winterfest. Die eingegangenen Beträge fanden zur teilweisen Rückerstattung von Reisepesen an Klubmitglieder voll Verwendung. Unsere wiederholten Unterstützungsgefaue an den Deutschen Vegetarier-Bund wurden abgelehnt. Die Beteiligung an un-

seren Übungsabenden in der Turnhalle kann als befriedigend angesehen werden, dieselben wurden im Durchschnitt von etwa 20 Personen besucht. Folgende interne Klubwettkämpfe wurden im Jahre 1913 veranstaltet: ein Klubmeisterschaftsgehen über 10 km (Sieger Bendick III), ein Klubmeisterschaftsgehen über 50 km (Sieger Bendick II), ferner ein Klub-Siebenkampf (Sieger Wilhelm Riedel). Letzterer erwarb sich auch vom Reichsausschuss für olymp. Spiele das goldene Sportabzeichen. Als hervorragende Leistungen bekannt wurden die Erfolge verschiedener Klubmitglieder durch ihre Beteiligung bei öffentlichen Wettkämpfen, speziell bei den besonders schwierigen Gepäckmärschen. In äußerst günstiger Weise ist durch diese regelmäßig sich wiederholenden Siege die Aufmerksamkeit weiter Kreise auf die vegetarische Lebensweise gelenkt worden. Das gute Vorbild unserer Kämpfer hat besonders viele Sportsleute zur Nacheiferung angeregt und der vegetarischen Bewegung neue Anhänger zugeführt. Die Vorstandswahlen ergaben die Neubesetzung des Kassiererpostens durch Herrn Bruno Flath, da der bisherige Kassierer sich mehr dem Sport widmet. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Aufser den bisherigen regelmäßigen Übungsabenden und Trainings sind für 1914 wieder einige interne Wettkämpfe sowie ein Winterfest geplant. In Aussicht genommen sind ferner die Eintragung des Klubs in das Vereinsregister, die Schaffung einer Soldatenunterstützungskasse, der Beitritt zum Schwer-Athletik-Verband, die Herausgabe einer Sportflugschrift sowie bei genügender Beteiligung die Einrichtung eines